



Berufskunde für Sek I und Sek II

## **Das will ich werden: Fachmann Betreuung Kinder EFZ**

Berufsbilder aus der Schweiz

11:44 Minuten

**Einführung** **00:15** Fachfrauen und Fachmänner Kinderbetreuung arbeiten in Krippen, Kinderheimen, im Hort oder auch in Familien. Sie fördern die sprachlichen, geistigen und motorischen Fähigkeiten, sowie das Sozialverhalten der Kinder.

**00:42** Philippe Amstad ist 20 Jahre alt und befindet sich in der Ausbildung zum Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinder. Seine dreijährige Lehre absolviert er bei den Güxi Kinderkrippen in Zürich.

**01:49** Beim Spielen im Wald sollen die Kinder den Umgang mit der Natur lernen und sich frei bewegen können. Philipp hilft den Kindern dabei, eine Brücke über einen kleinen Bach zu bauen. An den Tagen im Wald muss Philipp seine Kreativität einsetzen und die Kinder ohne Spielzeug beschäftigen.

**Rückblick** **02:56** Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Kinder meist von Familienmitgliedern betreut. Mit der Industrialisierung kamen erste Kinderkrippen auf, jedoch ohne pädagogisches Konzept. Zu Beginn der 70er Jahre war dann die antiautoritäre Erziehung hoch im Kurs. Heute gibt es viele wissenschaftliche Daten über die kindliche Entwicklung, sodass die Erziehung ihren Bedürfnissen angepasst werden kann.

**Voraussetzungen** **03:51** Mara Ledermann ist Philipps Betreuerin. Sie weiss, was in ihrem Beruf wichtig ist: «Man braucht vor allem Geduld und Freude an Kindern. Ebenfalls braucht man viel Lebensfreude und muss für die Kinder da sein können. Es hilft auch, wenn man selbst noch Kind sein kann.»

**Berufsschule** **04:31** Einmal in der Woche besucht Philipp die Berufsschule. Im Zentrum der Ausbildung steht die Entwicklung sozialer Kompetenzen. In der aktuellen Stunde geht es darum, Gespräche mit den Kindern und deren Eltern zu führen. Berufsschullehrerin Marisa Wick setzt ein gutes Deutsch voraus, sodass die Kommunikation funktioniert und die Lernenden sich ausdrücken können.

**Plus:Minus** **05:57** Die Lehrlinge können viel von den Kindern lernen. Einige schätzen auch den psychologischen Aspekt ihrer Arbeit. Die Lehre ist jedoch anstrengend und verlangt viel Geduld.

**Laufbahn** **08:09** Nach der Ausbildung können die Absolventen mit einem Lohn von 4000 bis 4400 Franken rechnen. Es gibt für sie ausserdem einige Weiterbildungsmöglichkeiten: Mit der Berufsprüfung kann man sich zur Sozialbegleiterin oder zum Migrationsfachmann weiterbilden. Nach einer Höheren Fachprüfung kann man Institutionsleiter in verschiedenen Bereichen werden. An einer Höheren Fachschule kann man ein Studium zum Kindererzieher absolvieren, an einer Fachhochschule kann man soziale Arbeit studieren.

**Zukunftspläne** **09:20** Philippe hat eine genaue Vorstellung von seiner weiteren Laufbahn. Er möchte nach der Lehre weiterarbeiten und wenn möglich die Ausbildung zum Krippenleiter absolvieren. Mit dem Ziel, in Zukunft einmal eine eigene Krippe zu eröffnen.

**Das will ich werden: Fachmann Betreuung Kinder EFZ**

**Berufsprofi** **09:49** Tamara Flückiger hat vor 10 Jahren die Ausbildung zur Kinderbetreuerin gemacht. Heute leitet sie eine Zweigstelle der Güxi-Kinderkrippen und ist Chefin von etwa 40 Mitarbeitenden. Dafür hat sie eine einjährige Management-Ausbildung gemacht.